

Evonik Stiftung fördert Stiftungsprofessur

Es ist eine der wichtigsten und gesellschaftlich umstrittensten Zukunftsfragen: Wie wird Deutschland zur Heimat für Kinder und Jugendliche mit ausländischen Wurzeln? Dazu lehrt und forscht Dr. Philipp Jugert. Der 40-Jährige ist neuer Professor für Interkulturelle Psychologie mit dem Schwerpunkt Migration und Integration an der Universität Duisburg-Essen (UDE). Gestiftet wird die Professur von der Evonik Stiftung.

„Mich interessiert, welche Faktoren dazu beitragen, dass Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund gesellschaftlich teilhaben und sich sozial integrieren können“, so Jugert. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland untersucht er unter anderem, wie soziale Normen das Denken und Verhalten der Kinder und Jugendlichen beeinflussen und welche Rolle verschiedene Bezugspersonen bei der Integration spielen.

„Aktuell beschäftige ich mich u. a. mit der Frage, welchen Einfluss Peers auf die ethische und nationale Identitätsentwicklung haben.“ Mit Hilfe vergleichender Forschung versucht Jugert außerdem Veränderungsprozesse, die Jugendliche allgemein betreffen, von solchen zu unterscheiden, die spezifisch für Jugendliche mit Migrationshintergrund sind. Hierbei zeigt sich, dass es oft mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede gibt.

Philipp Jugert studierte Psychologie an den Universitäten Greifswald und Auckland. 2009 wurde er an der Universität Jena promoviert, anschließend lehrte und forschte er an der Universität Leipzig. Im Umgang mit seinen Studierenden ist es ihm besonders wichtig, sie für die Vielfalt der Gesellschaft zu sensibilisieren. Als Forscher wird Jugert an der UDE das Interdisziplinäre Zentrum für Migrations- und Integrationsforschung (InZentIM) verstärken.

„Wie Integration erfolgreich gelingen kann, ist eine der wichtigsten Fragen, die wir uns heute stellen und deren Beantwortung uns alle betrifft“, so Rektor Prof. Dr. Ulrich Radtke. „Ich freue mich, dass wir mit Professor Philipp Jugert die erste Stiftungsprofessur zu diesem spannenden wie herausfordernden Thema besetzen konnten und mit seinen Vorhaben in Forschung und Lehre unseren Profilschwerpunkt ‚Wandel von Gegenwartsgesellschaften‘ stärken. Gemeinsam mit der Evonik Stiftung schlagen wir so eine wichtige Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.“

Für die Evonik Stiftung, die sowohl die Integration als auch die Förderung junger Menschen als Leitthemen in ihrem Stiftungsleitbild verankert hat, unterstreicht Geschäftsführerin Dr. Heike Bergandt die Bedeutung der neuen Professur: „Gerade die gelungene Integration von Kindern und

Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln ist von großer Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Wenn sich diese jungen Menschen in Deutschland wohl fühlen, kann Vielfalt ihr positives Potential ganz besonders entfalten.“

Kontakt:

Michael Siemers

+49 201 177-3745

Michael.Siemers@evonik.com

